



Kunst Klang Kirche
Zürich

Reformierte Kirche «Auf der Egg» Zürich-Wollishofen

Sonntag, 26. März 2017, 17.00 Uhr



„einmal mit jeshua spazieren gehen...“
literarisch-musikalische Annäherungen an Golgatha

Textheft

ERNST GÖHNER
STIFTUNG



reformierte
kirche wollishofen

 **Stadt Zürich**
Kultur



 **Kanton Zürich**
Fachstelle Kultur

Z hdk
Zürcher Hochschule der Künste



Willkommen in der KunstKlangKirche

Gästebuch

Wir heissen Sie willkommen und wünschen Ihnen einen spannenden Aufenthalt in der KunstKlangKirche. Im Gästebuch beim Eingang können Sie Ihre Wünsche und Anregungen festhalten, aber auch Ihre Anschrift und Email-Adresse notieren, wenn Sie über Angebote und Programm der KunstKlangKirche informiert werden möchten.

Das etwas andere Check-Heft

ermöglicht Ihnen, die KunstKlangKirche auf ungewöhnliche Art zu unterstützen. Sie erhalten das Check-Heft beim Eingang.

Briefkasten

Im Briefkasten beim Eingang können Sie ausgefüllte Karten aus dem Check-Heft deponieren, ebenso die Anmeldung für den Verein «Freundeskreis KunstKlangKirche Zürich».

Toiletten

In der Kirche wie auch im Unterrichtsraum (Üetliberg-Seite der Kirche) finden Sie Toiletten.

Kollekte

Die Orgelpfeifen im Foyer nehmen Ihren freiwilligen Beitrag zu Gunsten des Projektes «KunstKlangKirche Zürich» entgegen.

Berichte und Fotos

werden auf der Homepage www.kunstklangkirche.org veröffentlicht. Wenn Sie unseren Newsletter bestellen, informieren wir Sie über Neuigkeiten der KunstKlangKirche.

Wir danken

den vielen Freiwilligen sowie den Mitarbeitenden der Reformierten Kirche Wollishofen, die den heutigen Anlass im Hintergrund vorbereitet haben. Ebenso danken wir allen Mitwirkenden, die den heutigen Anlass gestalten. Einen besonderen Dank gilt den unterstützenden Stiftungen und Institutionen.

Werden Sie Mitglied des «Freundeskreis KunstKlangKirche Zürich»

Interessierte, die Solidarität mit dem Projekt und seiner Trägerschaft zeigen wollen, sind herzlich willkommen als Mitglied des Vereins «Freundeskreis KunstKlangKirche Zürich». Information und Anmeldung Mitgliedschaft: www.kunstklangkirche.org > **Unterstützung Kontakt** sekretariat@kunstklangkirche.org | 044 250 66 53



Programm

Gregorio Allegri (1582-1652)

Miserere mei für gemischten Chor a cappella: SSATB/SSAB

Psalm 51, Vers 3-12

3 Miserere mei Deus secundum magnam misericordiam tuam et secundum multitudinem miserationum tuarum dele iniquitatem meam.

4 Amplius lava me ab iniquitate mea et a peccato meo munda me.

5 Quoniam iniquitatem meam ego cognosco et peccatum meum contra me est semper

6 Tibi soli peccavi et malum coram te feci ut iustificaris in sermonibus tuis et vincas cum iudicaris

7 Ecce enim in iniquitatibus conceptus sum et in peccatis concepit me mater mea

8 Ecce enim veritatem dilexisti incerta et occulta sapientiae tuae manifestasti mihi

9 Asperges me hysopo et mundabor lavabis me et super nivem dealbabor

10 Auditui meo dabis gaudium et laetitiam exultabunt ossa humiliata

11 Averte faciem tuam a peccatis meis et omnes iniquitates meas dele

12 Cor mundum crea in me Deus et spiritum rectum innova in visceribus meis

3 Gott, sei mir gnädig nach deiner Huld, tilge meine Frevel nach deinem reichen Erbarmen!

4 Wasch meine Schuld von mir ab und mach mich rein von meiner Sünde!

5 Denn ich erkenne meine bösen Taten, meine Sünde steht mir immer vor Augen.

6 Gegen dich allein habe ich gesündigt, ich habe getan, was dir missfällt. So behältst du recht mit deinem Urteil, rein stehst du da als Richter.

7 Denn ich bin in Schuld geboren; in Sünde hat mich meine Mutter empfangen.

8 Lauterer Sinn im Verborgenen gefällt dir, im Geheimen lehrst du mich Weisheit.

9 Entsündige mich mit Ysop, dann werde ich rein; wasche mich, dann werde ich weißer als Schnee.

10 Sättige mich mit Entzücken und Freude! Jubeln sollen die Glieder, die du zerschlagen hast!

11 Verbirg dein Gesicht vor meinen Sünden, tilge all meine Frevel!

12 Erschaffe mir, Gott, ein reines Herz und gib mir einen neuen, beständigen Geist!

Michail Bulgakow (1891-1940)

„Die Hinrichtung“ – I aus dem Roman „Der Meister und Margarita“

Gregorio Allegri (1582-1652)

Miserere mei für gemischten Chor a cappella: SSATB/SSAB

Psalm 51, Vers 13-21

13 Ne proicias me a facie tua et spiritum sanctum tuum ne auferas a me

14 Redde mihi laetitiam salutaris tui et spiritu principali confirma me

15 Docebo iniquos vias tuas et impii ad te convertentur

16 Libera me de sanguinibus Deus Deus salutis meae exultabit lingua mea iustitiam tuam

17 Domine labia mea aperies et os meum adnuntiabit laudem tuam

13 Verwirf mich nicht von deinem Angesicht und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir!

14 Mach mich wieder froh mit deinem Heil mit einem willigen Geist rüste mich aus!

15 Dann lehre ich Abtrünnige deine Wege und die Sünder kehren um zu dir.

16 Befrei mich von Blutschuld, Herr, du Gott meines Heiles, dann wird meine Zunge jubeln über deine Gerechtigkeit.

17 Herr, öffne mir die Lippen und mein Mund wird deinen Ruhm verkünden.



18 Quoniam si voluisses sacrificium dedissem utique
holocaustis non delectaberis
19 Sacrificium Deo spiritus contribulatus cor contritum
et humiliatum Deus non spernet

20 Benigne fac Domine in bona voluntate tua Sion et
aedificentur muri Hierusalem
21 Tunc acceptabis sacrificium iustitiae oblationes et
holocausta tunc inponent super altare tuum vitulos

18 Schlachtopfer willst du nicht, ich würde sie dir
geben; an Brandopfern hast du kein Gefallen.
19 Das Opfer, das Gott gefällt, ist ein zerknirschter
Geist, ein zerbrochenes und zerschlagenes Herz wirst
du, Gott, nicht verschmähen.
20 In deiner Huld tu Gutes an Zion; bau die Mauern
Jerusalems wieder auf!
21 Dann hast du Freude an rechten Opfern, an Brand-
opfern und Ganzopfern, dann opfert man Stiere auf
deinem Altar.

Hans-Jürgen Gerung (*1960)

o vos omnes I / II / II für gemischten Chor a cappella: SSATB/SSATB
Schweizer Erstaufführung

o vos omnes I: Jeremias 1:12

O all ye that pass by the way, attend and see: If there be
any sorrow like to my sorrow.
Attend, all ye people, and see my sorrow: If there be
any sorrow like to my sorrow.

O vos omnes ...

O Ihr alle, die Ihr des Weges zieht, blickt her und schaut:
Ob ein Schmerz sei (ähnlich) dem meinen.
Merkt auf Ihr Völker und schaut meinen Schmerz:
Ob ein Schmerz sei (ähnlich) dem meinen.

O Ihr alle ...

Psalm 74,1

Gott, warum verstößest du uns für immer
und bist so zornig über die Schafe deiner Weide?

o vos omnes II: Jeremias 1:12

O vos omnes qui transitis per viam, attendite et videte:
Si est dolor similis sicut dolor meus.
Attendite, universi populi, et videte dolorem meum.
Si est dolor similis sicut dolor meus.

O Ihr alle, die Ihr des Weges zieht, blickt her und schaut:
Ob ein Schmerz sei (ähnlich) dem meinen.
Merkt auf Ihr Völker und schaut meinen Schmerz.
Ob ein Schmerz sei (ähnlich) dem meinen.

o vos omnes III (Jeremias 1:12; Psalm 82,2)

O all ye that pass by the way, attend and see:
If there be any sorrow like to my sorrow.
Attend, all ye people, and see my sorrow: If there be
any sorrow like to my sorrow.

O Ihr alle, die Ihr des Weges zieht, blickt her und schaut:
Ob ein Schmerz sei (ähnlich) dem meinen.
Merkt auf Ihr Völker und schaut meinen Schmerz.
Ob ein Schmerz sei (ähnlich) dem meinen.

O vos omnes qui transitis per viam, attendite et videte:
Si est dolor similis sicut dolor meus.
Attendite, universi populi, et videte dolorem meum. Si
est dolor similis sicut dolor meus.

O Ihr alle, die Ihr des Weges zieht, blickt her und schaut:
Ob ein Schmerz sei (ähnlich) dem meinen. Merkt auf
Ihr Völker und schaut meinen Schmerz. Ob ein Schmerz
sei (ähnlich) dem meinen.

Psalm 82,2

Gott, schweige doch nicht!
Gott, bleib nicht so still und ruhig!



Michail Bulgakow (1891-1940)

„Die Hinrichtung“ – II aus dem Roman „Der Meister und Margarita“

Hans-Jürgen Gerung (*1960)

Zwei Meditationen für Barockcello & Sprecher über Texte von Martin Hehl (1965-2012)

Schweizer Erstaufführung

Das Warten (2000)

Wo die Liebe ist, pulsiert das Leben,
gedeiht die Saat im frischen Grün,
reife Trauben an den Reben
und man sieht die Welt erblühen.

Wo keine Liebe ist, gedeiht kein Garten.
Das Erdreich schwarz verbrannt
ist das Leben nur ein Warten
auf den Tod, zu dem man längst verdammt.

Ich warte ...

Die vier Raben (ohne Datum)

Laß die Nacht den Sohn gebären ohne Ahnung
von dem Tag
ich seh ihn sich im Mondlicht nähren
des ersten Raben erstes Mahl
Laß den Tag die Tochter zeugen
ohne Wissen um die Nacht
ich seh sie sich am Taglicht säugen
des zweiten Raben erstes Mahl
Laß aus der Zeit den Vater werden
ohne Ängste um die Brut
ich seh die toten Augen hier auf Erden
des dritten Raben erstes Mahl
Laß den Krieg die Mutter sein ohne
Frage nach der Zeit
ich seh sie sich am Schlachtfeld freun
des vierten Raben erstes Mahl
Laß sie sich am Fleische laben
denn so verhält, fast ungehört
für die, die das Gesicht noch haben
das Lachen der vier Raben

Hans-Jürgen Gerung (*1960)**„Resurrezione“** aus dem Zyklus **“Al di fuori delle Mappe”**

für gemischten Chor a cappella: SATB/SATB

Text: Alessandra Bonoli, 1991

Minacciosa al pari di una tagliola, dolorosa come la somma
prova

inquietante quale suono improvviso scaturito dal nulla,

decisiva e intollerante è l'anima solitaria.

Resistenza!

Resistenza incandescente, inespugnabile,
impenetrabile.

Resistenza, controllo, calcolo, attacco.

Il solitario è un attaccante eretto,

è un perseverante al quale non basta cominciare,

perchè è vitale arrivare fino in fondo;

oltre la linea del necessario,

oltre la linea del volere,

oltre i margini di sicurezza,

oltre la via permessa,

oltre la traccia ufficiale,

ed il suo alimento è il fondamentale.

Il solitario è prudente,

ma è un lucido proiettile, veloce, di lega sconosciuta;

è un dente d'oro che illumina la notte;

è un taglio di luce in fondo all'oceano

e non conosce solitudine.

Egli sa ascoltare solo le voci che plasmano,

gli aliti che materializzano

e le materie che catturano;

si abbandona al suo monologo

che lo carica di forza, passione, coraggio

e lo sfaccetta, ora da appiglio rovente,

ora da padre profetico,

ora da principe guerriero

cha ama ciò che lo rese potente ...

„quell'agghiacciante dolore ormai lontano“:

Bedrohlich, gleich einem Fangeisen,

schmerzhaft, wie die letzte Prüfung (vor Gott)

beunruhigend, wie ein unerwarteter Ton, der aus dem

Nichts hervorspringt,

entschieden und intolerant ist die einsame Seele.

Widerstand!

Glühender Widerstand, uneinnehmbar,

undurchdringbar.

Widerstand, Kontrolle, Berechnung, Angriff.

Der Einsame ist der aufrechte Angreifer,

er ist ein Hartnäckiger, für den es nicht genug ist (nur)

anzufangen,

weil für ihn es (eben) lebenswichtig ist, am Ende anzu-

kommen;

(er geht) weiter, über das Notwendige hinaus,

(er geht) weiter, über das Wollen hinaus,

(er geht) weiter, über die Grenzen der Sicherheit,

(er geht) weiter, über den erlaubten Weg hinaus,

(er geht) weiter, über den (ausgetretenen) Pfad hinaus.

Und seine Nahrung ist das Fundamentale.

Der Einsame ist vorsichtig,

aber er ist eine leuchtende Kugel, schnell (und) von

unbekannter Legierung;

er ist ein Zahn aus Gold, der die Nacht erleuchtet;

er ist ein Lichterstrahl, der den Ozean bis zum Boden

schneidet;

und er kennt nicht die Einsamkeit.

Er nur kann den Stimmen zuhören, die sich formen

den gehauchten, materialisierten (Lauten)

und den Materien, die gefangen nehmen;

(und) er läßt sich von seinem Monolog ziehen,

der ihn vollädt mit Kraft, Leidenschaft, Mut

Michail Bulgakow (1891-1940)**„Die Hinrichtung“ – III** aus dem Roman **„Der Meister und Margarita“**



Domenico Scarlatti (1685-1757)

Stabat Mater für SSSSAATTBB und Basso Continuo

Franziskanischer Hymnus aus dem 13. Jh. – meist Jacopone da Todi, gest. 1306, zugeschrieben)

1 Stabat Mater dolorosa Juxta crucem lacrimosa, Dum pendeat filius.	Es stand die Mutter schmerzensreich bei dem Kreuz, tränenreich, als dort hing der Sohn.
2 Cuius animam gementem Contristantem et dolentem Pertransivit gladius.	Ihre Seele, trauervoll, tiefbetrübt und schmerzvoll, durchbohrte ein Schwert.
O quam tristis et afflicta Fuit illa benedicta Mater Unigeniti	O wie traurig und zerschlagen war da jene gesegnete Mutter des Einzigebohrenen,
Quae maerebat et dolebat, Pia Mater, dum videbat Nati poenas incliti.	weiche wehklagte und litt, die fromme Mutter, als sie sah die Leiden ihres berühmten Sohnes.
Quis est homo, qui non fleret Matrem Christi si videret In tanto supplicio?	Wer wäre der Mensch, der nicht weinte, wenn er die Mutter Christi sähe in so großer Pein?
3 Quis non posset contristari Piam matrem contemplari Dolentem cum filio?	Wer könnte nicht mittrauern, die fromme Mutter anblickend, wie sie leidet mit dem Sohn?
Pro peccatis suae gentis Jesum vidit in tormentis Et flagellis subditum	Für die Sünden seines Volkes Jesus siehet sie in Qualen, und mit Geißeln gemartert,
Vidit suum dulcem natum Morientem desolatum Cum emisit spiritum.	sieht sie ihren süßen Sohn sterbend ohne Trost, da er aufgibt seinen Geist.
4 Eia Mater, fons amoris Me sentire vim doloris Fac, ut tecum lugeam.	Ach, Mutter, Quell der Liebe, mich lass fühlen die Gewalt des Schmerzes, auf dass ich mit dir trauere;
Fac, ut ardeat cor meum In amando Christum Deum Ut sibi conplaceam.	Mach, dass brenne das Herze mein in Liebe zu Christus, meinem Gott, auf dass ihn ich mir gnädig stimme.

Michail Bulgakow (1891-1940)

„Die Hinrichtung“ – IV aus dem Roman „Der Meister und Margarita“



Domenico Scarlatti (1685-1757)

Stabat Mater für SSSSAATTBB und Basso Continuo

5 Sancta Mater, istud agas, Crucifixi fige plagas Cordi meo valide;	Heilige Mutter, dieses führe herbei, daß des Gekreuzigten Wunden du einprägst dem Herzen mein kräftig;
Tui nati vulnerati, tam dignati pro me pati, poenas mecum divide.	Deines Kindes, so wund geschlagen, doch gewürdigt, für mich zu leiden Pein: gib mir Anteil daran.
6 Fac me vere tecum flere, Cruxifixo condolere, donec ego vixero.	Lass mich wahrhaft mit Dir weinen, mit dem Gekreuzigten mitleiden, Solange ich leben werde.
7 Juxta crucem tecum stare, et me tecum sociare in planctu desidero.	Unterm Kreuz mit Dir zu stehen, Dir mich gerne anzuschließen In deinem Weh, das ersehne ich.
Virgo virginum praeclara, mihi iam non sis amara, fac me tecum plangere.	Strahlendste aller Jungfrauen, Sei mir doch nicht so grausam, Lass mich mit Dir klagen.
Fac, ut portem Christi mortem Passionis eius sortem, Et plagas recolere.	Lass mich tragen Christi Todesschicksal, seines Leidens Geschick, und seine Wunden auf mich nehmen.
Fac me plagis vulnerari Cruce hac inebriari Ob amorem filii.	Lass mich von den Wunden verwundet werden, bei diesem Kreuz trunken werden von Liebe zu dem Sohne.
8 Inflamatus et accensus Per te, virgo, sim defensus In die judicii.	Entflammt und entzündet durch dich Jungfrau, wäre ich geschützt am Tage des Gerichtes.
Fac me cruce custodiri Morte Christi praemuniri Confoveri gratia.	Lass mich sein durch das Kreuz bewahrt, durch den Tod Christi geschützt, begünstigt durch Gnade.
Quando corpus morietur, 9 Fac, ut animae donetur Paradisi gloria.	Wenn der Leib sterben wird, gib dass der Seele verliehen werde des Paradieses Herrlichkeit.
10 Amen.	Amen.



Interpreten

ensemble cantissimo

Sopran Iris-Anna Deckert, Claudia Böhme, Anja Bittner, Konstanze Fladt

Alt Lisa Weiss, Thomas Nauwartat

Tenor Marcus Elsässer, Hannes Wagner

Bass Matthias Begemann, Andreas Meixner

Rezitation Oliver Mannel

Violoncello Alex Jellici

Leitung und Orgel Markus Utz

Die kommenden Konzerte des ensemble cantissimo

Chagall-Vesper

Eine musikalisch-literarische Vesper im Lichte von Chagall

mit Werken von Monteverdi, Rachmaninow und Pärt

Leitung Markus Utz

Sonntag, 30. April 2017 um 17.00 Uhr

Konzert Katholische Kirche St. Johannes Weinfeldten

Mittwoch, 10. Mai 2017 um 19.00 Uhr

Fraumünster Zürich

Chagall-Enkelin Meret Meyer, Rezitation

Sonntag, 16. Juli 2017 um 17.00 Uhr

Klosterkirche Rheinau (CH)

Chagall-Enkelin Meret Meyer, Rezitation

Freitag, 28. Juli 2017 um 20.00-22.30 Uhr

Konstanzer Münster

Eröffnungskonzert der Internationalen Orgelkonzerte Konstanz

Bach-Nacht (mit Stehempfang im Kreuzgang)

Dritter Teil der Clavierübung und Werke von Bach, Monteverdi, Pärt und Rachmaninow

Jonathan Ryan, New York

Weitere Informationen auf unserer Homepage:

www.cantissimo.de

Veranstaltungsprogramm 1. Halbjahr 2017

Freitag, 24. Februar 2017, 13.15 Uhr – Samstag, 25. Februar 2017, 13.30 Uhr

Symposium «Zwischen Retrospektive und Reform:

Musik, Kunst und Kirche im frühen 20. Jahrhundert»

Thementage in Zusammenarbeit mit dem Musikwissenschaftlichen Institut der Universität Zürich (Prof. Stefan Keym, Dr. Michael Meyer)

Samstag, 4. März 2017, 17.00 Uhr

Orgelmusik aus Kirche und Salon

Werke aus Frankreich, der Schweiz und England mit Christoph Grohmann an den Orgeln der KunstKlangKirche

Veranstalter: Orgelbau Kuhn AG

Samstag, 18. März 2017, 10.00 – 21.00 Uhr

Die Johannes-Passion: Kunst, Theologie, Musik

Thementag in Zusammenarbeit mit der Theologischen Fakultät und dem Musikwissenschaftlichen Institut der Universität Zürich

Aufführung der «Johannes-Passion» von J.S. Bach mit dem Collegium Vocale Grossmünster und La Chapelle Ancienne

Sonntag, 26. März 2017, 17.00 Uhr

«einmal mit jeshua spazieren gehen» –

literarisch-musikalische Annäherungen an Golgatha

Chormusik von Gregorio Allegri, Domenico Scarlatti, Karlheinz Stockhausen, Hans-Jürgen Gerung (Schweizer Uraufführung)

ensemble cantissimo | Oliver Mannel, Rezitation | Markus Utz, Orgel und Leitung

Samstag, 1. April 2017, 19.30 Uhr

Thomas Fortmann: Oratorio Francescano

Franziskus Chor | Ensemble Francesco | Nuria Richner, Sopran | Moana N. Labbate, Leitung

Veranstalter: www.franziskus-chor.ch

Sonntag, 9. April 2017, 17.00 Uhr

Konzert Kammerorchester Wollishofen

Veranstalter: Ref. Kirche Wollishofen

Freitag, 19. Mai 2017

7. Kirchenmusik-Tag des Zürcher Kirchenmusik Verbandes

Information und Anmeldung: www.zkmv.ch



Samstag, 3. Juni 2017

Geburtstags-Orgelkonzert

geschlossene Veranstaltung

Samstag, 17. Juni 2017, 14.30 Uhr

«Fanny und Felix auf Reisen – mit Mendelssohn unterwegs»

Ein Konzert für Jung und Alt mit 2 Schauspielern und Streichquartett

Veranstalter: Ref. Kirche Wollishofen

Samstag, 24. Juni 2017, Mittsommer-Fest ab 20.00 Uhr | Konzert um 22.00 Uhr

«Midsommar» – ein musikalisch – kulinarisches Mittsommernachtsfest

Neuer Zürcher Kammerchor nzük | Beat Schäfer, Leitung

Veranstalter: www.nzuek.ch

Freitag, 30. Juni 2017, 19.30 Uhr

Festkonzert zum Jubiläum 125 Jahre Kirchenchor Wollishofen

«Fanny und Felix Mendelssohn – ein musikalisches Gespräch»

Werke der Geschwister Fanny Hensel und Felix Mendelssohn Bartholdy

Kirchenchor Wollishofen | Kantorei Leimbach |

Jutta Freiwald und Oscar Mario Echeverry, Leitung

Veranstalter: Ref. Kirche Wollishofen

Sonntag, 2. Juli 2017

Öffentlichkeitstag 2017 der «KunstKlangKirche Zürich»

(in Planung)

Weitere Anlässe sind in Vorbereitung – Änderungen vorbehalten

Das Programm wird auf der Homepage www.kunstklangkirche.org publiziert.

Informationen zum Programm können Sie bestellen: sekretariat@kunstklangkirche.org

Planungsstand: 23. Februar 2017

